

Gratulation an einen guten Freund.

Bergöbne mir mein Freund/ daß ich dir etwas stifte/
 Das länger dauern soll/ als Erz und Marmelstein.
 Mich freut dein Wolergehn/ drum fahr ich durch die
 Klüfste/

Die zwischen mir und dir nunmehr befestigt seyn.
 Du wirst des Fürsten Rath im allerhöchsten Orden/
 Da dieser Name sich bey mir im Schatten weist/
 Und bist im rechten Ernst zur Excellenz geworden/
 Da mich mein Bauer kaum gestrenger Juncker heist.
 Getrost! ein gleicher Blick wird auch auf diese Zeilen
 Und meine Niedrigkeit von deinem Gipffel gehn/
 Als du dich nicht geschämt / den Brieffen zu ertheilen/
 Die dir von Wort zu Wort noch im Gedächtniß stehn.
 Du hast dich nimmer nicht / noch andre so vergessen/
 Daß man Veränderung an dir befürchten kan/
 Noch nach der Uemter Maaß die Freundschaft abge-
 messen/

Du sahst die Redlichkeit und nicht den Purpur an.
 So ist ein jeder froh daß Friedrich dich erhoben/
 Daß endlich dich das Glück ertöschet bey der Hand/
 Und gleichsam mit Gewalt auff einen Ort geschoben
 Den dir Verdienst und Wunsch hat lange zuerkant.
 Denn mit der Mutter-Milch hast du den Trieb gesogen/
 Den deines Bruders-Zucht vollkommener gemacht/
 Des Bruders dessen Lob Europa durchgeflogen/
 Der euren Sieben Stern zum Vorschein hat gebracht.
 Wie rühmlich du die Zeit auf Schulen angeleget/
 Das gab nns zu verstehn das tieff-gelehrte Blat/
 Dadurch Arminius ward in der Grufft beweget/
 So bald der muntre= auf den Catheder trat;
 Hernach nahmst du den Weg nach weit entlegnen Orten/
 Und ludest da dein Schiff mit solchem Zeuge voll/
 Das dir den Grund gelegt zu einer Ehren-Pforten/
 An der die späte Welt dein Denckmahl lesen soll.